

# Im Osten viel Neues

Vier Tiroler stehen erstmals im österreichischen Aufgebot für die am Sonntag im türkischen Erzurum beginnenden Nordischen Junioren- und U23-Weltmeisterschaften.

Von Jessica Schoeller-Szűts und Christoph Messner

**Erzurum** – Nächster Halt: Erzurum. Wie bitte? Die mit knapp 400.000 Einwohnern größte Stadt Ostanatoliens, 1300 Kilometer östlich von Istanbul auf einem Hochplateau gelegen, ist vom 19. bis 26. Februar Schauplatz der Nordischen Junioren- und U23-Weltmeisterschaft. Mittdrin statt nur dabei wollen auch vier Tiroler Nachwuchsathleten nach den Sternen greifen.

„Neues Land, neue Kulturen, diese WM wird sicher eine lässige Erfahrung“, zeigte sich etwa Langläufer Raphael Bechtiger über den Austragungsort begeistert. Am Wochenende heben der 19-jährige Sportstudent und seine drei ÖSV-Kollegen Christoph Stauder, Clemens Aigner (beide Skispringen) und David Pommer (nordische Kombination) Richtung Türkei ab.

Was die vier Burschen verbindet? Alle knüpften bereits im Kindergartenalter erste Bande mit ihren jeweiligen Sportarten. „Der erste Schnuppertag bei Langlauftrainerin Anni ist mir bis heute im Gedächtnis geblieben“, erinnert sich Raphael Bechtiger mit einem spitzbübischen Lächeln.

Mehrere Schlittschuhschritte bzw. Sprünge später schlossen er und der 20-jährige Christoph Stauder im



Mit breiter Brust und kräftigen Stockschüben: Raphael Bechtiger (19) holte sich beim Trainingslager in Liebenau (ÖÖ) den letzten Feinschliff für seinen ersten großen internationalen Auftritt. Foto: gepa

vergangenen Sommer das Skigymnasium in Stams mit Matura ab. Mittlerweile dürfen sie sich Tiroler bzw. Österreichische Meister nennen und haben bereits einige Top-Ergebnisse im Kontinental-Cup (zweithöchste Kategorie) vorzuweisen. Als WM-Zielsetzung geben sie eine Top-

Ten-Platzierung an. Für den 19-jährigen Clemens Aigner ist allein die Teilnahme eine immense Bestätigung, schließlich wollte er noch vor zwei Jahren das Skispringen an den Nagel hängen.

Auf den Spuren seiner Idole Gregor Schlierenzauer und Ole-Einar Björndalen, selbst

mehrfache Junioren-Weltmeister, fiebert das Tiroler Quartett seinem ersten internationalen Großereignis entgegen. „Ich habe keinen Druck und gehe sehr entspannt an die Sache heran“, meinte Nachwuchs-Adler Christoph Stauder. Was die vier TSV-Athleten noch eint?

## 307 Kinder trotzten der Kälte

**Mayrhofen** – 307 junge Skirennläufer trotzten am vergangenen Samstag den eisigen Temperaturen von minus 18 Grad – und wagten sich beim 43. Tiroler Kinderskitag des SC Maryhofen auf die Piste. Unter den besten Jugendläufern aus ganz Tirol führen mit den Laufzeiten von 54,55 und 54,94 Sekunden Pascal Mair vom SV Weißenbach (Kinder 5 männlich) und Jana Standteiner vom SK Lienz (Kinder 5 weiblich) zu den Tagessiegen und bekamen dafür die Ehrenpreise des Tiroler Skiverbandes überreicht. Von den 307 gemeldeten Startern erreichten schlussendlich 221 das Ziel.

Den Ehrenschatz der Traditionveranstaltung des Ski-Clubs Mayrhofen als durchführenden Verein übernahmen Initiatorin Riki Spieß sowie der TSV-Präsident Werner Margreiter. (TT)

### Steckbriefe

**Christoph Stauder (Skispringen):** geboren am 11. Mai 1992  
**Verein:** SV Innsbruck Bergisel  
**Größter Erfolg:** 15. Platz: Continental-Cup in Almaty (KAZ).



**Clemens Aigner (Skispringen):** geboren am 2. Februar 1993  
**Verein:** SV Innsbruck Bergisel  
**Größter Erfolg:** 4. Platz: FIS-Cup in Predazzo (ITA).



**David Pommer (Kombination):** geboren am 8. März 1993  
**Verein:** SV Innsbruck B.  
**Größter Erfolg:** 2. Platz: Alpen-Cup (FRA).



**Raphael Bechtiger (Langlauf):** geboren am 2. Juni 1992. **Verein:** LLC Angerberg  
**Größter Erfolg:** 3-facher österreichischer Meister.



Fotos (4): ÖSV

Der große Traum von einer Olympia-Teilnahme. „Das wäre das Größte“, versicherten sie unisono. Bis dahin ist es freilich noch ein langer, beschwerlicher Weg – mit nächstem Halt: Erzurum.

### Die Klassensieger

**43. Tiroler Kinderskitag, Sieger:**  
**Weiblich:** Natalie Falch (WSV Fügen/Kinder I), Angelina Zhananova (SC Axams/Kinder II), Eva-Maria Kofler (SC Wald/Kinder III), Julie de Leeuw (SC St. Johann i. T./Kinder IV), Jana Standteiner (SK Lienz/Kinder V).

**Männlich:** Lukas Eder (WSV Hippach/Kinder I), Nicolas Tabernig (SK Lienz/Kinder II), Markus Schiestl (Hippach/Kinder III), Joshua Sturm (SC St. Leonhard/Kinder IV), Pascal Mair (SV Weißenbach/Kinder V).

# Feuerwerk im Madison Square Garden

Dank den Auftritten von Shooting-Star Jeremy Lin (23) erlebt New Yorks Basketball eine unerwartete Renaissance in der NBA.

Von Roman Stelzl

**New York** – Weswegen diese Anspannung? Inzwischen müsste ja auch der letzte der 20.092 Basketball-Fans im Madison Square Garden begriffen haben: Alles, was dieser bescheidene Mann derzeit berührt, wird zu Gold.

Da sprintet Jeremy Lin, 23, Heilsbringer der New York Knicks, mit dem Ball übers Feld. 0,5 Sekunden sind noch zu spielen gegen die graue Liga-Maus, die Toronto Raptors, als Lin wirft. Die Kugel fliegt übers halbe Feld – und kracht, ohne den Ring zu berühren, durch den Korb. 90:87. New York feiert damit am Dienstag den sechsten Erfolg in Serie in der nordamerikanischen Basketball-Liga (NBA) und darf

sich nun wieder Hoffnungen auf das Play-off machen. Und das alles dank Jeremy Lin.

Seit der Spielmacher heuer als erster asiatisch-amerikanischer Spieler in der NBA für die Knicks aufläuft, brennt ein

„Ich bin einfach nur dankbar, dass mir die Spieler auf dem Feld so sehr vertrauen.“

Jeremy Lin (Basketballer/New York Knicks)

Feuerwerk der Begeisterung am Big Apple. Tausende von kreischenden Frauen stürmen die Spiele, Experten wie Trainer Mike d'Antoni („Ich bin schockiert! Alles sieht so leicht aus!“) reißt es bei der unerklärlichen Leistungsex-

plosion (26,8 Punkteschnitt in den letzten sechs Partien nach 2,6 in der Saison 10/11) vom Hocker. Endlich – nachdem die Stars (Tyson Chandler, Carmelo Anthony, Amare Stoudemire) versagten, wird im gebeutelten New York wieder Basketball gespielt. „Ich bin sehr dankbar für alles. Wir haben als Team gewonnen“, wiederholt Lin, der Sohn taiwanesischer Einwanderer, nach jedem Match artig.

Die Lin-Story ist genau das, was die US-Fans so sehr lieben: ein handfestes Sportmärchen. 2010 von den Golden State Warriors als Ergänzungsspieler geholt, kam der Schwiegersohn par excellence (einziger Spieler mit einem Abschluss an der Harvard-Universität) über Umwe-

ge nach New York. Dort kostet Lin die Knicks 800.000 Dollar im Jahr, bei Kaderkosten von 61 Millionen. Lange deutete alles auf Einbahn-Karriere hin. Zumindest bis Anthony (verletzt) und Stoudemire (Tod des Bruders) ausfielen. D'Antoni rotierte, Lin rutschte ins Team. Der Rest ist Geschichte und der stärkste Auftritts eines Newcomers seit 36 Jahren.

Die Euphorie ist nun groß im erfolgsgierigen New York. Vorsicht ist jedoch geboten, schossen beim Champion von 1973 schon reichlich spielerische Mimosen aus dem Boden. Erfolge brachten sie wenig. Also muss man noch einige Kapitel in der Lin-Story abwarten. Ehe man sie als Bestseller in die Auslage legt.



0,5 Sekunden vor Schluss sicherte Jeremy Lin seinen New York Knicks gegen die Toronto Raptors (90:87) den sechsten Sieg in Folge. Foto: AP/Gunn

### Kurzmeldungen

#### Kostelic zeigt sich kämpferisch

**Zagreb** – Skirennfahrer Ivica Kostelic hat nach seiner Knieverletzung und trotz Zwangspause bis 10. März die Hoffnung nicht aufgegeben, zumindest die kleine Kristallkugel im Slalom zu holen. „Der Gesamtweltcup wird schwierig zu holen sein, auch wenn ich zurückkomme. Ich verliere jetzt viele Rennen, aber ich möchte noch um die Slalomkristallkugel kämpfen.“ (APA)



Die Chance lebt für den verletzten Ivica Kostelic. Foto: Reuters/Sinyakov

#### Vanek verlor gegen New Jersey Devils

**Buffalo** – Thomas Vanek verlor in der NHL mit den Buffalo Sabres daheim gegen die New Jersey Devils 1:3. Besser erging es Michael Grabner, der mit den New York Islanders gewann, dagegen mit den New York Islanders bei den Winnipeg Jets mit 3:1 verlor. Beide Österreicher gingen an Scorerpunkten leer aus. (APA)

#### Biathletinnen ging die Munition aus

**Minsk** – Wegen Sanktionen der EU gegen das autoritäre Weißrussland droht kurz vor der WM den Biathletinnen um Darja Domratschewa die Munition auszugehen. Der deutsche Hersteller dürfe die bestellte Charge nicht liefern, klagte das weißrussische Sportministerium am Mittwoch. (dpa)

#### Schöpf-Brüder auf Rang zwei im Ural

**Nowuralsk** – Die steirischen Brüder Christian und Andreas Schöpf führen gestern im Doppelsitzerbewerb des Naturbahn-Rodel-Weltcups in Nowuralsk (Ural) auf den zweiten Platz. Trotz Bestzeit im zweiten Lauf blieben sie 0,4 Sekunden hinter den siegreichen Russen Pawel Porschnew/Iwan Lasarew. (APA)

#### Detroit Red Wings stellen Rekord auf

**Detroit** – Die Detroit Red Wings haben NHL-Geschichte geschrieben: Der elfmalige Stanley-Cup-Sieger feierte am Dienstag (Ortszeit) gegen die Dallas Stars ein 3:1 und damit den 21. Heimsieg in Serie – das gelang in der nordamerikanischen Eishockey-Profiliga noch keinem anderen Club. (dpa)